

Jahresbericht VBU 2009

Im vergangenen Jahr hat sich die Finanzkrise weiter ausgeweitet und praktisch alle Länder erfasst mit Auswirkungen auch auf die Umweltpolitik. Die schon früher knappen Mittel für die Umwelthanliegen wurden noch weiter gekürzt und anlässlich der Klimatagung in Kopenhagen vom Dezember 09 trat ein, was leider befürchtet werden musste: Die USA bleiben trotz Wahl von Barak Obama weiterhin ein Bremsklotz in der weltweiten Klimapolitik. Zusammen mit China sind sie die grössten Emittenten von CO₂. Die Tagung wurde so trotz kleiner Lichtblicke insgesamt zu einem Misserfolg. Umso wichtiger ist es, in den einzelnen Ländern die Arbeit für ein griffiges Gesetz zur Reduktion der Klimaerwärmung rasch voranzutreiben, denn die Gegner spüren natürlich durch das Scheitern einer weltweiten Klimapolitik in Kopenhagen Aufwind und versuchen, wo immer es geht, die umweltspezifischen Anliegen zu Fall zu bringen.

Für die VBU war im letzten Jahr das wichtigste Thema die **Revision des kantonalen Energiegesetzes**. Sie hat in einer Kerngruppe unter Führung von Anita Mazzetta (WWF) eine Musterstellungnahme erarbeitet. Weitere Mitglieder der Gruppe waren: Andreas Thöny (SP), Josias Gasser (GLP), Eric Bush, Raimund Hächler, Alfons de Stefani und Hansjörg Bhend (VBU). Die einzelnen Organisationen haben dann auf dieser Grundlage ihre Eingaben verfasst. Sie können alle auf der Homepage der VBU (www.umwelt-graubuenden.ch) eingesehen werden. Für diese Arbeit wurden von der VBU Fr. 5000.- reserviert.

Das **Monitoring der Grosssägerei Mayr-Melnhof** (früher: Stallinger) wird auch nach dem Rücktritt von Christian Geiger weitergeführt durch seinen Nachfolger Hans Schneider sowie im Verkehrsbereich durch Stefan Grass. Insgesamt kann erfreulicherweise festgestellt werden, dass der Holztransport zu 70% auf der Schiene erfolgt. Verbesserungsmöglichkeiten bestehen noch beim Transport nach Oesterreich und Deutschland, welcher vorwiegend durch LKW's erfolgt.

Das **Projekt Luftschadstoffe** von VCS und AefU wurde, auf kleinem Feuer allerdings, weitergeführt. Vorgesehen sind Artikel im Rahmen der SAPALDIA-Studie, welche gesamtschweizerisch die gesundheitlichen Auswirkungen der Luftverschmutzung im Langzeitverlauf misst.

Tatkräftig hat sich die VBU an der **Unterschriftensammlung für die OeV-Initiative** beteiligt und dafür am 6. Juni einen Stand beim Bahnhof Chur aufgestellt.

Im Laufe des Jahres 2009 ist die VBU **verschiedenen Organisationen beigetreten** (Klimainitiative, Allianz „Nein zu neuen AKW“, Koalition NOMEgatrucks). Weiter wurde sie auch Mitglied der Stiftung Benevol, welche sich schweizweit in den einzelnen Kantonen mit der Freiwilligenarbeit beschäftigt. Die VBU ist darin durch Anita Mazzetta vertreten. In allen diesen Organisationen wird sich die VBU im Rahmen ihrer Möglichkeiten an den Tätigkeiten beteiligen. Am 17. Okt. 09 organisierte die VBU eine Bündner Beteiligung am Klimafest in Bern. Leider meldeten sich nur relativ wenig Teilnehmer.

Anlässlich der **Mitgliederversammlung** vom 30.4.2009 erfolgte vorgängig eine sehr interessante Führung mit Hans Schmocker, welcher uns das Vernetzungskonzept der Natur im Churer Rheintal anhand der Reptilien näher brachte. Für die Mitgliederversammlung vom 22.4.2010 ist im Rahmenprogramm unter fachkundiger Führung eine Besichtigung der Wasserkraftanlage 1904 und der ehemaligen Teigwarenfabrik CADA in Chur vorgesehen.

Alle sind herzlich eingeladen nicht nur Vorstandsmitglieder sondern insbesondere auch die Mitglieder des Hunderterclubs und weitere Umweltinteressierte.

Im nächsten Jahr werden wir uns schwergewichtig erneut mit der Energie befassen aber jetzt vor allem mit den neuen erneuerbaren Energien (Sonne, Wind, Erdwärme) und der umweltfreundlichen Nutzung der Wasserkraft in Graubünden. Daneben werden uns vor allem die 3 grossen Initiativen verschiedener Umweltverbände beschäftigen, welche wohl relativ bald zu Abstimmung kommen (Landschaftsinitiative mit Federführung: Pro Natura, Klimainitiative: WWF, und Initiative für den öffentlichen Verkehr: VCS). Als Kampagnenleiter vorgesehen ist Stefan Grass und finanziell ist vorgesehen, dass die VBU jede der Initiativen mit Fr. 7000.- unterstützt.

Die **Homepage der VBU** (www.umwelt-graubuenden.ch) hat sich unter der kontinuierlichen und immer aktuellen Bearbeitung durch Stefan Grass zu einer wichtigen Informationsquelle für Umweltinteressierte in Graubünden entwickelt. Ein Blick auf diese Website lohnt sich wirklich.

Zum Schluss möchte ich mich noch bedanken bei allen Vorstandsmitgliedern für die engagierten Diskussionen, bei den Hunderterclubmitgliedern für die grosszügige finanzielle Unterstützung und bei Annatina Badrutt für die Entlastung von den administrativen Arbeiten und das Gastrecht bei den Vorstandssitzungen.

Hansjörg Bhend
Präsident VBU